

Niederschrift

über die Sitzung 3/2019 des Orsrates Sitzerath am 23. August 2019,
im Feuerwehrgerätehaus , Sitzerath

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Ortsvorsteherin Lieselene Scherer

Die Mitglieder des Orsrates:

Barth Martina
Hilgers Michael
Paulus Volker
Petit Dierk
Schmitt Michael
Schmitt Stefan
Trampert Wolfgang

Entschuldigt ist:

Müller Siegfried

Beginn: 19:30 Uhr

Ende : 21:15 Uhr

Ortsvorsteherin Lieselene Scherer begrüßt die anwesenden Orsratsmitglieder sowie die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Frau Scherer stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Orsrat beschlussfähig ist.

Einwände ergeben sich nicht.

Die Ortsvorsteherin beantragt die Aufnahme des Nichtöffentlichen Teils in die Tagesordnung.

Punkt 1. + 2. Grundstücksangelegenheiten

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnung:

-Öffentlicher Teil-

- Punkt 1. Wahl eines Schriftführers oder einer Schriftführerin
- Punkt 2. Benennung eines Mitgliedes für den Seniorenbeirat in der Gemeinde Nonnweiler
- Punkt 3. Verteilung der Vereinszuschüsse 2019
- Punkt 4. Spende der Jagdpächter 2019
- Punkt 5. Antrag der Ortsvorsteherin zum Bebauungsplan „Hintere Anwand“
- Punkt 6. Antrag der CDU Fraktion auf Unterbringung der Kath.Jugend Sitzerath während der Bauzeit der neuen Räumlichkeiten
- Punkt 7. Anträge der SPD Fraktion Sitzerath:
 - a) Installation zweier Beutelspender für Hundekot
 - b) Anbringung Sicherheits-Warnschilder „spielende Kinder – langsam“

- rot reflektierend
c) Einsicht in die Liste der Ortsvorstehermittel und deren Ausgaben und Einnahmen

Punkt 8. Mitteilungen und Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

Punkt 1. Grundstücksangelegenheit

Punkt 2. Grundstücksangelegenheit

- Öffentlicher Teil-

Punkt 1. Wahl eines Schriftführers oder einer Schriftführerin

Die Ortsvorsteherin schlägt Wolfgang Trampert für das Amt des Schriftführers vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung: einstimmig

Punkt 2. Benennung eines Mitgliedes für den Seniorenbeirat in der Gemeinde Nonnweiler

Im September 2013 wurde der Seniorenbeirat der Gemeinde Nonnweiler erstmals eingerichtet. Gemäß §2 der Satzung über die Einrichtung eines Seniorenbeirates entspricht die Amtszeit des Seniorenbeirates der des Gemeinderates. Der Seniorenbeirat setzt sich aus 10 Mitgliedern zusammen.

Jeder Ortsrat benennt für seinen Ort jeweils ein Mitglied. Dazu gehört der Behinderten-Beauftragte und der Seniorensicherheitsbeauftragte („kraft seines Amtes“).

Die Ortsvorsteherin schlägt für den Seniorenbeirat die bisherige Vertreterin Monika Spohn vor. Sie hat im Vorfeld einer Benennung zugestimmt.

An dieser Stelle bedankt sich die Ortsvorsteherin bei Monika Spohn für ihr ehrenamtliches Engagement im Seniorenbeirat im Namen des gesamten Ortsrates.

Abstimmung: einstimmig

Punkt 3. Verteilung der Vereinszuschüsse

Im Haushalt 2019 stehen für die Position der „dörflichen Entwicklung“ 2.939,00 Euro zur Verfügung.

900 Euro werden wie folgt verteilt:

| | |
|--------------------------|----------|
| Fußballsportverein | 100,00 € |
| Kath. Kirchenchor | 100,00 € |
| Garten- und Naturfreunde | 100,00 € |
| Kath. Frauengemeinschaft | 100,00 € |
| Männergesangverein | 100,00 € |
| Theaterverein „Siezert“ | 100,00 € |
| Jugendfeuerwehr | 100,00 € |
| Seniorentreff | 100,00 € |
| Kath. Jugend | 100,00 € |

Abstimmung: einstimmig

Punkt 4. Spende der Jagdpächter 2019

Die Jagdpächter spenden neben der Zahlung zur Jagdpacht jährlich einen Betrag von 1.300,00 Euro für die Ortsvereine/ Ortsgemeinschaft.

In diesem Jahr wird der Betrag wie folgt verwandt:

| | |
|---|-------|
| Zuschuss zur Erneuerung eines Spielgerätes auf dem Spielplatz – Kletternetz – | 700 € |
| Internetseite „Sitzerath.de“ | 200 € |
| Rücklage für besondere Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Anbau an die Benkelberghalle | 400 € |

Abstimmung: einstimmig

Punkt 5. Antrag der Ortsvorsteherin zum Bebauungsplan „Hintere Anwand“

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Hintere Anwand“ wurde im August 2018 im Gemeinderat gefasst. Der Bebauungsplan umfasst insgesamt 10 Baugrundstücke. In Sitzerath liegt ein großer Bedarf an Baugrundstücken aus der Bevölkerung vor. Es liegen ebenso viele Anfragen für ein Baugrundstück vor. Aus dem Grund ist die Fortsetzung des Verfahrens notwendig. Die Fläche ist zu 90 % im Eigentum der Gemeinde.

Die Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen soll aufgekündigt werden und der Ankauf der Privatfläche soll auf den Weg gebracht werden.

Der Ortsrat Sitzerath stellt den Antrag, die für die weitere Realisierung bis zur Baureife notwendigen Schritte noch in diesem Jahr in die Wege zu leiten.

Abstimmung: einstimmig

Punkt 6. Antrag auf Unterbringung der Kath. Jugend Sitzerath während der Bauzeit der neuen Räumlichkeiten

Die Kirchengemeinde Sitzerath hat mit Kaufvertrag vom 27.07.2018 das Pfarrheim an die Gemeinde Nonnweiler verkauft. In dieses Gebäude sind auch die Räumlichkeiten für die Kath. Jugend integriert. Durch den bevorstehenden Abriss des Gebäudes werden die Jugendlichen ihre Räume verlieren. Deshalb ist es wichtig, dass die KJS während der langen Bauzeit auch die Möglichkeit erhält, sich zur Ausübung ihrer Jugendarbeit zu treffen.

Favorisiert wird die Aufstellung eines Containers. Eine Unterbringung in der Benkelberghalle wird aufgrund der vielen Nutzungen der Vereine und der zahlreichen Vermietungen nicht für machbar gehalten. Auch eine Unterbringung im Feuerwehrgerätehaus oder der Grillhütte wären problematisch.

Der Ortsrat ist sich bewusst, dass alle vorgeschlagenen Räumlichkeiten für die Unterbringung der KJS nicht optimal sind, aber für eine Übergangsphase ausreichen müssten.

Anträge zur Mitfinanzierung sollen an die Gemeinde Nonnweiler, den Landkreis St. Wendel sowie das Bistum Trier gestellt werden. Der Ortsrat geht davon aus, dass sich auch die Kath. Kirchengemeinde Sitzerath an der Finanzierung angemessen beteiligt.

Abstimmung: einstimmig

Punkt 7. Anträge der SPD Fraktion Sitzerath

a) Installation zweier Beutelspender für Hundekot

Eine alltägliche Situation für jeden Hundehalter: Beim „Gassi gehen“ stellt sich der Hund an den Rand eines Weges und verrichtet sein Geschäft. Soweit kein Problem: Der verantwortungsvolle Hundehalter bringt eine Plastiktüte von zuhause mit, hebt die Hinterlassenschaft auf und entsorgt sie in der Restmülltonne. Soweit das Ideal!

Dass es auch anders praktiziert wird, beweisen die vielfältigen Beschwerden von Bürgern, nicht nur in Sitzerath, die im Laufe des Jahres innerhalb der Gesamtgemeinde gemeldet werden. Der Appell an das Verantwortungsbewusstsein mancher Hundehalter wird nicht ernst genommen. Denn es kommt immer wieder vor, dass die Kothaufen

- auf öffentlichen Flächen
- auf Bürgersteigen und Fußwegen
- in Grünanlagen, im Bereich der Grillhütte und des Feuerwehrgerätehauses
- auf den Spielplätzen

zurück bleiben.

Die Zurverfügungstellung der Plastiktüten löst das Problem nicht. Der Ortsrat ist auch dafür, dass die Tütenspender in Kombination mit einem Müllbehälter aufgestellt werden sollten.

Der Ortsrat bittet die Gemeinde ein Gesamtkonzept für alle Ortsteile in der Gemeinde zu erstellen und dass sie die Plätze für die Hundetoiletten benennt und ausschildert.

Abstimmung: einstimmig

b) Anbringung Sicherheits-Warnschilder „Spielende Kinder –Langsam“ rot reflektierend

Der Ortsrat begrüßt die Anbringung der o.a. Sicherheits-Warnschilder an den beiden Standorten am Zebrastreifen Dorfplatz sowie an der Bushaltestelle Sportplatz.

Zusätzlich sollte ein Standort in der Straße „Im Unterdorf“ mit einem Sicherheits-Warnschild ausgestattet werden.

Es ist sehr bedauerlich, dass sich viele Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebenen Innerortsgeschwindigkeiten von 30 km/h bzw. 50km/h halten.

Die Ortsvorsteherin nutzt die Gelegenheit und berichtet über die verschiedensten Anstrengungen die bisher unternommen wurden, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Gefahren, insbesondere für Kinder, abzuwenden:

- Tempo-30- Zonen in Nebenstraßen
- Hinweisschilder „spielende Kinder“
- 2 Geschwindigkeitsanzeigen
- Zebrastreifen in der Dorfmitte

Abstimmung: einstimmig

c) Antrag auf Einsicht in die Liste der Ortsvorstehermittel und deren Ausgaben und Einnahmen

Die Ortsvorsteherin unterrichtet den Ortsrat umfassend über das „Ortsbudget Sitzerath“ und deren Verwendung. Die Gemeinde legt im jährlichen Haushaltsplan die Höhe der „Verfüngsmittel“ der Ortsvorsteher fest. Die genaue Bezeichnung lautet: „Mittel zur dörflichen Entwicklung“. Die Höhe richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Mittel betragen im Jahr 2018 2.938,00 Euro und im Jahr 2019 2939,00 Euro. Aus diesen Mitteln werden Ausgaben für den Seniorentag, für die Vereinszuschüsse oder für die

Dorfverschönerung gezahlt. Diese genannten Ausgaben haben den größten Anteil an der Gesamtsumme. Weiterhin werden u.a. der Kranz für den Volkstrauertag, die Brezeln am Martinszug, die Musikbegleitung eines Musikvereins am Martinszug, die Geschenke für Vereinsjubiläen, Meisterschaften, Goldene Hochzeiten, runde 80 und 90jährige Geburtstage bestritten.

Der Nachweis aller Verfügungsmittel erfolgt ausschließlich über die Kämmerei der Gemeindeverwaltung. Wenn Mittel im Jahreslauf übrig sind, werden die nicht ausgegebenen Gelder in das nächste Jahr übertragen.

Die folgenden Titel gehören nicht zum „Ortsbudget Sitzerath“:

Der Jagdpächter spendet zusätzlich zur Jagdpachtzahlung jährlich einen Betrag von 1.300 Euro, der den Ortsvereinen/der Dorfgemeinschaft zu Gute kommt. Die Jagdpächter Spende wird jeweils in einer öffentlichen Sitzung des Ortsrates beschlossen. Die nicht verausgabten Mittel verbleiben auf dem Konto.

Die Einnahmen des Weihnachtsmarktes bestehen aus den Standgeldern der Teilnehmer und der Spende des Theatervereins für die Nikolaustüten. Ausgaben sind Kosten für: Strom der Kirchengemeinde, Kosten der Nikolaustüten, (wenn sie nicht gespendet werden), Plakate, Ersatzbeschaffungen für die Nikolausutensilien oder Genehmigung. Wenn Geld übrig bleibt, wird das Standgeld im Folgejahr reduziert.

Den Erlös des Dorffestes „550 Jahre Sitzerath“ vom 7.-9.07.2017 hat der Festausschuss im Bekanntmachungsblatt mitgeteilt. Der Gesamterlös steht noch komplett für Sitzerather Belange zur Verfügung. Die Verteilung obliegt nicht dem Ortsrat, sondern dem Festausschuss.

Die Grillhütte wird mit einem eigenen Konto geführt. Die Miete wird so festgelegt, dass die bestehenden Kosten für das Betreiben der Grillhütte gedeckt werden können. Den größten Anteil daran haben die Reinigungskosten Hinzu kommen die Kosten für die Reinigungsmittel. Weiterhin müssen aus den Mieteinnahmen gedeckt werden: Kosten für Wasser und Abwasser, Kosten der Müllentsorgung, Reparatur des Kühlschranks, Neuverlegung von Fußbodenfliesen, Neubeschaffung einer Kaffeemaschine, Beschaffung von Sitzbankgarnituren, Elektroanschlüsse im Gerätehaus, Neuverlegung von Elektroleitungen in der Grillhütte, Reparatur von mutwillig zerstörten Dachrinnen am Gerätehaus, Anschaffung eines Staubsaugers, Ausgaben z.B. bei der Verlegung der Verbundsteine und der Anlegung des behindertengerechten Zugangs zur Grillhütte und ähnliches.

Ortsvorsteherin Lieselene Scherer erklärt:

„Ich hoffe, dass ich der SPD- Fraktion alle Fragen ausreichend beantwortet habe. Ich teile Ihnen auch mit, dass ich während meiner gesamten Zeit als Ortsvorsteherin mit der Gemeinde auch in diesen finanziellen Angelegenheiten bestens und vertrauensvoll zusammenarbeite. Es gab während der Zeit keinerlei Nachfragen, Reklamationen oder gar Beanstandungen seitens der Gemeindeverwaltung.“

Die Ortsratsmitglieder nehmen die Äußerungen der Ortsvorsteherin zur Kenntnis.

Abstimmung: ohne

Punkt 8. Mitteilungen und Anfragen

a.) Wind Dialog Saar

Der Ausbau der Windenergie für unseren Ortsteil Sitzerath bedeutet für alle Bürger eine sehr große Herausforderung hinsichtlich rechtlicher, wirtschaftlicher und auch sozialer Belange. Dieses Projekt gilt als unterstützende Prozessbegleitung zur Optimierung der Abläufe. Dabei wurden bisher inhaltliche Fragestellungen im behördlichen Planungs- und Genehmigungsverfahren, aber auch Bedenken oder Widerstände lokaler Initiativen zielführend und lösungsorientiert in mehreren Workshops erarbeitet, entwickelt und gezielt weitergeleitet.

Es fanden insgesamt zwei Sitzungen der Lenkungsgruppe statt. Außerdem wurde ein Gespräch mit der Fa. Geres geführt. Ebenso mit dem LUA und der Fa. Vensys. Außerdem fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Lärmimmission und Messungen von Lärm bei WEA's“, im Bürgerhaus in Braunshausen statt.

Der Dialog wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres fortgeführt.

b) Zaunanlage „Am Dorfplatz“

Die vorhandene Zaunanlage ist an vielen Stellen beschädigt und stellt Gefahrenstellen für Kinder und Besucher dar.

Der Dorfplatz ist außerdem Parkplatz für die Nutzer der Wadrilltal -Tafeltour.

Deshalb hat die Ortsvorsteherin im Rahmen des Regionalbudgets die Instandsetzung der Zaunanlage beantragt.

Der Zweck dieses Förderprojektes dient der Dorfentwicklung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte.

c) Einebnen von Gräbern auf dem Friedhof

Nach der Friedhofssatzung der Gemeinde Nonnweiler beträgt die Ruhefrist 25 Jahre. Die Nutzungsberechtigten können die Gräber (Bestattungsjahr 1992-1993) deren Ruhefrist abgelaufen ist, abräumen.

Die Gemeinde stellt zur Entsorgung der Grabsteine und Einfassungen in der Zeit vom 16.09.-30.09. einen Container bereit.

d) Hallenwart Benkelberghalle

Der bisherige Hallenwart Horst Paulus hat am 30.06.2019 seinen Dienst beendet. In seiner langjährigen Tätigkeit hat er die Vereine mit Rat und Tat unterstützt. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.

Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt hat die Gemeinde Herrn Siegbert Schmitt zum neuen Hallenwirt eingestellt.

Wir wünschen Siegbert Schmitt einen guten Start für seine neue Tätigkeit und eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Gruppen.

Lieselene Scherer, Ortsvorsteherin